

Diesen Artikel finden Sie unter: <http://www.noz.de/artikel/81593>

Veröffentlicht am: 08.05.2013 um 06:30 Uhr, zuletzt aktualisiert am 08.05.2013 um 06:36 Uhr

Die Folk-Fans bitten zum Tanz

Vier Tage Folk Frühling in Venne

von Steffen Meyer



Ostercappeln. Christi Himmelfahrt fällt nicht nur der Startschuss für die Osnabrücker Maiwoche. Am morgigen „Vatertag“ startet auch die 15. Auflage des überregional beliebten Venner Folk Frühlings mit einem Konzertabend bei Linnenschmidt.

Um 18 Uhr wird dort mit „Circle Nine“ eine lokale Folk-Band aus den eigenen Vereinsreihen den viertägigen Event einläuten. Anschließend geht es gleich mit einem ersten Festival-Höhepunkt weiter. Nach erfolgreicher USA-Tour tritt gegen 20 Uhr „Celtica Pipes Rock“ im traditionsreichen Gasthaus vor das Publikum. Die Musik der international erfolgreichen Gruppe ist zugleich richtungweisend für die kommenden Tage.

„Wir sind, was die Auswahl der Bands betrifft, im Vergleich zum Vorjahr etwas rockiger geworden“, sagt Dieter Wasilke, engagierter Motor des Festivals. Grundsätzlich gehe es aber nicht darum, jedes Jahr ein neues Kaninchen aus dem Hut zu zaubern. „Vielmehr sind wir für unsere gleichbleibend hohe Qualität bekannt“, bringt es der Vorsitzende des Vereins Venner Folk Frühling auf den Punkt.

Der eigentliche Startschuss für das Festival fällt in bewährter Manier am Freitag (10. Mai) um 19 Uhr im Saal von Linnenschmidt. Nach der Begrüßung durch Wasilke präsentieren die „Grenzgänger“ ihre Volkslieder-Interpretationen. Jörg Kokott schließt sich mit Liebesliedern an. Zum „Tanzball“ lädt danach „Laway“ ein. Die Friesenfolker zählen zu den Stammgästen beim Venner Folk Frühling und treten in diesem Jahr gleich zweimal auf. Als Bühne am Samstagnachmittag (11. Mai) wird ihnen die Walburgiskirche dienen. „Das Besondere an den dortigen Konzerten sind die leiseren Töne“, erklärt Cheforganisator Wasilke. Insgesamt stehen am Samstag und Sonntag sogar vier Auftrittsorte zur Verfügung. Außer im Venner Gotteshaus sowie im Saal von Linnenschmidt wird an beiden Tagen auch Livemusik im dortigen Biergarten geboten. Auch die Mühleninsel darf als zusätzliche Kulisse für Open-Air-Musik, Tanz und Unterhaltung nicht fehlen. Vor allem dort wird bis zum späten Samstagabend gefeiert, und gleich am Sonntagmorgen um 10 Uhr geht's vor historischer Fachwerkkulisse weiter mit dem beliebten Muttertag-Frühstück. Parallel dazu wird in der Walburgiskirche ein ökumenischer Gottesdienst gefeiert. „Auch der ist etwas ganz Besonderes, denn er wird musikalisch ausschließlich von Folkmusikern gestaltet“, hebt Wasilke hervor. Im Schatten des Gotteshauses öffnen rund 50 handverlesene Kunsthandwerker aus ganz Deutschland ihre Marktstände.

Musikalisch geht's ab den Mittagsstunden weiter – und zu den interessantesten Auftritten dürfte das Konzert von „The Rapparees“ zählen. „Das ist eine Neuentdeckung, die sogar ein komplettes Konzert und nicht nur einen zeitlich begrenzten Auftritt präsentieren“, unterstreicht Wasilke. Sie interpretieren Irish Folk auf ihre eigene Art und werden – so ist sich das Folk-Frühling-Team sicher – auf jeden Fall begeistern. Doch nicht nur die Qualität, sondern auch das breite Spektrum zeichnet den Folk Frühling aus. Es reicht vom Celtic Rock über Singer-Songwriting, Folk, Blues und Jazz bis hin zu feinsinnigen Songpoeten wie Allan Taylor. Gitarren-Fans können sich unter anderem auf Jacques Stolzem freuen. Aus der Region ist „An Rinn“ (Bramsche) mit dabei. Und wer auf A-cappella-Musik steht, wird von „An Ermenig“ begeistert sein. Die drei Schwedinnen haben sich auf bretonische Musik spezialisiert.

Weitere Infos und das detaillierte Programm im Internet: www.folkfruehling.de (<http://www.folkfruehling.de>)

Copyright by Neue Osnabrücker Zeitung GmbH & Co. KG, Breiter Gang 10-16 49074 Osnabrück

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung.